



Pressemappe | Projekt VOLLFAN statt voll fett

1. Ihre GesprächspartnerInnen
2. Presstext
3. Fact Sheet
4. Fotodownload und Fotocredit

Ihre GesprächspartnerInnen:

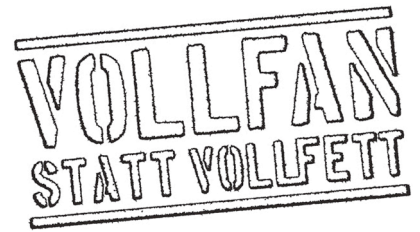
Mag.^a Sonja Wehsely	- Wiener Gesundheits- und Sozialstadträtin
Michael Dressel, MA	- Wiener Drogenkoordinator
Dr. Artur Schroers	- Leiter des Instituts für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien
Rudolf Edlinger	- Präsident SK Rapid Wien
Mag. Markus Kraetschmer	- AG-Vorstand Finanzen FK Austria Wien
Julian Baumgartlinger	- FK Austria Wien
Steffen Hofmann	- SK Rapid Wien
Mario Sonnleitner	- SK Rapid Wien
Manuel Ortlechner	- FK Austria Wien
Jacqueline Scharrtl	- AUSTRIA-VOLLFAN
Manuel Müller	- RAPID-VOLLFAN



StoDt:Wien



gefördert von
Fonds Gesundes
Österreich



„Anpfiff“ zu VOLLFAN statt voll fett

Neues Suchtpräventionsprojekt gemeinsam mit FK Austria Wien und SK Rapid Wien

In der Frühjahrssaison startet das Institut für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien ein Pilot-Projekt, um junge Wiener Fußballfans zu verantwortungsvollem und maßvollem Umgang mit Alkohol zu motivieren. Gemeinsam mit den beiden Hauptprojektpartnern FK AUSTRIA Wien und SK RAPID Wien wurde das Projekt am 16. Februar 2011 "angepfiffen". Unter dem Motto "VOLLFAN statt voll fett" werden Jugendliche bei Heimspielen der Wiener Fußballvereine FK AUSTRIA Wien und SK RAPID Wien mit verschiedenen Maßnahmen angesprochen, um sie zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Alkoholkonsum zu motivieren. "Die Wiener Präventionsarbeit und besonders das Projekt 'VOLLFAN statt voll fett' setzen auf die Selbstverantwortung junger Menschen in ihrem persönlichen Umgang mit Alkohol", so die Wiener Gesundheits- und Sozialstadträtin Mag.a Sonja Wehsely.

Junge Fans geben dem Projekt ein Gesicht

Dreh- und Angelpunkt des Projekts ist die Einbeziehung junger Fans der beiden Vereine. Sie fungieren als Testimonials und thematisieren "als Gleichgesinnte" die Nachteile von übermäßigem Alkoholkonsum mit Postern, Freecards und im Rahmen einer Facebook-Kampagne. "Wichtig ist bei "VOLLFAN statt voll fett", dass die jungen Menschen in jeder Phase des Projekts aktiv dabei sind und selbst mitmachen können", so der Wiener Drogenkoordinator Michael Dressel.

Außerdem werden für dieses Projekt speziell geschulte Peers, die aus den jeweiligen Fan-Szenen kommen, auf die Fans zugehen, um mit ihnen auf Augenhöhe über risikoreichen Alkoholkonsum ins Gespräch zu kommen. "Die Peerarbeit ist ein Herzstück dieses Pilotprojektes, denn wir wissen, dass sich Jugendliche in diesem Alter von Erwachsenen ungern etwas sagen lassen, sich aber sehr stark an Gleichaltrigen orientieren", so der Leiter des Instituts für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien, Dr. Artur Schroers.

Das Projekt stellt das Fan-Sein als wichtige Aufgabe in den Mittelpunkt und packt die jungen StadionbesucherInnen bei ihrer Ehre, ein richtiger Fan zu sein. Sie zeigt auf, dass die VOLLPROFIS am Rasen VOLLFANS auf der Tribüne brauchen, die bis zur allerletzten Minute genauso fit sind wie sie selbst. Jugendliche sollen – wenn überhaupt - maßvoll Alkohol konsumieren.

Projekte auch rund um die Stadien

Neben den Kommunikationsmaßnahmen werden auch Mitmach-Aktivitäten angeboten, um Jugendliche vor und nach einem Fußballspiel sowohl inhaltlich als auch sportlich zur Auseinandersetzung mit dem Thema Alkohol anzuregen. Ein VOLLFAN-Toto soll das Wissen über die Wirkung von Alkohol fördern, indem richtig "getippt" und eine Geschicklichkeitsaufgabe gelöst werden muss, um als Gratifikation einen vereins- und projektgebrandeten Fan-Schal zu erhalten. Mit dem Rauschbrillen-Pacours wird auf die Wirkung von Erfahrungslernen gesetzt: Spezial-Brillen simulieren eine Alkoholisierung, mit der verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben, zum Beispiel mit





einem Ball gaberln, zu lösen sind. Die einschränkende Wirkung von Alkohol wird so erfahrbar gemacht.

"Besonders wichtig ist es uns, auch alle Multiplikatorinnen und Multiplikatoren rund um das Setting Fußballstadion miteinzubeziehen, ganz besonders natürlich die Gastronomie", verweist der Leiter des Instituts für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien, Dr. Artur Schroers, auf eine wesentliche Zielsetzung des Projekts. Zur Einbindung aller Schlüsselkräfte werden vom ISP regelmäßige Info-Talks und Vernetzungstreffen organisiert. Damit werden auch die Vereins-MitarbeiterInnen, die Angestellten der Stadionbetreiber, die Gastro-Teams in den Stadien und in deren Umfeld, aber auch der Stab der Executive vor Ort, das Security-Personal in den Stadien, die Belegschaft der Sanitätsdienste sowie die FanbetreuerInnen und SozialarbeiterInnen über die Ziele und Details des Projekts informiert.

Von Februar bis Oktober drei Themen-Wellen

Nach dem Anpfiff durch Alex Kristan alias "Hans Krankl & Toni Polster" - mit den SK RAPID Wien Spielern Steffen Hofmann und Mario Sonnleitner sowie Julian Baumgartlinger und Manuel Ortlechner vom FK AUSTRIA Wien, RAPID-Präsident Rudolf Edlinger, AUSTRIA Vorstand Mag. Markus Kraetschmer und jungen Fan-Testimonials im Ernst Happel-Stadion – startet das Projekt am 19. Februar beim AUSTRIA-Match gegen Wr. Neustadt. Am 26. Februar erfolgt der VOLLFAN-Projekt-Anstoß dann im Hanappi-Stadion beim Spiel Rapid gegen Kapfenberg.

Das Projekt läuft von Mitte Februar bis Ende Oktober 2011 und thematisiert verantwortungsvollen Alkoholkonsum in jugendaffiner Fußballsprache in drei Wellen. Welle eins soll Problembewusstsein schaffen und hat die Fokussierung auf die Fan-Rolle zum Ziel. Welle zwei soll die Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsum, mit Augenzwinkern und dem Start der Mitmach-Projekte, fördern. Welle drei soll Jugendliche zur Zustimmung zur Verhaltensänderung motivieren, um langfristig den Alkoholkonsum in den Stadien zu minimieren.

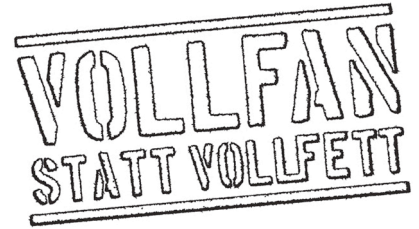
Das Projekt wird auch aus Mitteln des Fonds Gesundes Österreich gefördert.

PID-Rathauskorrespondenz:
www.wien.at/vtx/vtx-rk-xlink/

Mag. Michael Eipeldauer
Mediensprecher Stadträtin Mag.a Sonja Wehsely
Tel.: 01/ 4000/ 81 231
Fax: 01/ 4000/99 81 231
Handy: 0676/8118 69522
E-Mail: michael.eipeldauer@wien.gv.at

Mag.a Heike Hromatka
Pressesprecherin des Wiener Drogenkoordinators Michael Dressel
Tel.: 01/ 4000/ 87 376
Fax: 01/ 4000/99 87 376
Handy: 0676/8118 87376
E-Mail: heike.hromatka@sd-wien.at





Fact Sheet | Projekt VOLLFAN statt voll fett

- Projekt:** Alkoholsuchtpräventionsprojekt für Jugendliche zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Alkoholkonsum
- Auftraggeber:** Institut für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien
- Ziel:** Jugendliche und junge Menschen zu verantwortungsvollem Umgang mit Alkohol motivieren
- Zielgruppe:** Jugendliche und junge Menschen im Alter von 16 bis 25 Jahren
- Aktionsfeld:** Wiener Fußballstadien
- Projektpartner:**
- FK Austria Wien
 - SK Rapid Wien
 - Fonds Gesundes Österreich
- Projektebenen:**
1. Kommunikations- und Werbemaßnahmen sowie Medienarbeit
 2. Maßnahmen für MultiplikatorInnen und Vereine, z. B. suchtpreventive Fortbildungen und „Talks“
 3. Projekte mit Jugendlichen: Rauschbrillen-Parcours und VOLLFAN-Toto
 4. Maßnahmen mit Gastronomiebetrieben
- Dialoggruppen:**
- StadionbesucherInnen des FK AUSTRIA Wien und des SK RAPID Wien (hauptsächlich Stammpublikum) im Alter von 16 bis 25 Jahren
 - MultiplikatorInnen
 - VereinsmitarbeiterInnen

Suchtpräventive Ziele:

- verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol bei den Fußballvereinen und den jugendlichen sowie jungen Fans wird in den betreffenden Fußballstadien gefördert
- die Nachfrage nach und der Konsum von alkoholfreien, gesunden Getränkealternativen bei den jugendlichen und jungen StadionbesucherInnen (inkl. Fanklubs) ist in und um die Stadien gestiegen
- die Auseinandersetzung mit dem eigenen individuellen Risikoverhalten und riskantem Substanzkonsum bei jugendlichen und jungen StadionbesucherInnen ist gefördert
- die jugendlichen und jungen StadionbesucherInnen übernehmen mehr Selbstverantwortung und verändern gegebenenfalls ihr Konsumverhalten in Bezug auf alkoholische Getränke



**VOLLFAN
STATT VOLLFETT**

Projektstrategie:

Das Projekt verfolgt vor allem eine soziale Strategie, die mit Vorbildern arbeitet, und eine affektive Strategie, die davon ausgeht, Gratifikationen zu maximieren und nicht nur eine kognitive Strategie (Handeln nach Einsicht).

Projekt-Zeitraum: 2011
- Ende Februar bis Ende Oktober
- rund um insgesamt 12 ausgewählte Fußball-Bundesligamatches

Projekt-Orte: - GENERALI-Arena inkl. Gastro-Betriebe im Stadion-Umfeld
- Hanappi-Stadion inkl. Gastro-Betriebe im Stadion-Umfeld

Projekt-Claim: VOLLFAN statt voll fett

Projekt-Kern: - Fokussierung auf die Rolle und Aufgabe des Fans im Stadion -
Gleichaltrige thematisieren als Testimonials die Nachteile von
übermäßigem Alkoholkonsum
- Vermittlung in der Sprache und Optik jugendlicher Fußballfans
(Umgangssprache, Wiener Dialekt und Fußballjargon)
- Miteinbeziehung der Umfeld-Gastronomie, der VereinsmitarbeiterInnen
sowie der StadionbetreiberInnen

Testimonials: jugendliche Fans aus der jeweiligen Fan-Szene von AUSTRIA und RAPID

Projekt-Tools: - Werbemittel: Freecards, Plakate, Infos-Spot, Give-aways
- Fan-Projekte: VOLLFAN-Toto und Rauschbrillen-Parcours
- Peer-Betreuung durch geschulte gleichaltrige MultiplikatorInnen aus der
jeweiligen Fanszene
- Community-Aktivitäten via Web 2.0



**VOLLFAN
STATT VOLLFETT**

Download & Fotocredit | Projekt VOLLFAN statt voll fett

Die Presseunterlagen, Pressefotos sowie die Sujets der Kampagne stehen Ihnen zum Download zur Verfügung unter:

http://www.kommunikationsbuero.at/vollfan_presse/

Bitte beachten Sie den Foto-Credit: @kommunikationsbuero/PeterProvaznik

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Michael Eipeldauer

Mediensprecher Stadträtin Mag.a Sonja Wehsely

Tel.: 01/ 4000/ 81 231

Fax: 01/ 4000/99 81 231

Handy: 0676/8118 69522

E-Mail: michael.eipeldauer@wien.gv.at

Mag.^a Heike Hromatka

Pressesprecherin des Wiener Drogenkoordinators Michael Dressel

Tel.: 01/ 4000/ 87 376

Fax: 01/ 4000/99 87 376

Handy: 0676/8118 87376

E-Mail: heike.hromatka@sd-wien.at

Mag.^a Elisabeth Esberger

kommunikationsbuero

Tel.: 585 49 41 - 12

Mobil: 0676 / 900 15 16

E-Mail: esberger@kommunikationsbuero.at

